

# General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

**Erscheint wöchentlich dreimal:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg M., in Reuden, Rotta, Lubitz, Ateritz, Gommio und Gabyh. M. und durch die Post M.

**Anzeigenpreis:** Die 3gepaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die 3gepaltene Reklamezeile Pfg. **Beilagen:** Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. — **Schluss** der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,20 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 6,75 M. **Anzeigen:** Zeile 40 Pfg., Reklamezeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 149.

Kemberg Sonnabend, den 18. Dezember 1920.

22 Jahrg

**Rhein. Pferde- u. Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G.**  
zu Köln (Rhein)  
versichert bei höchster Entschädigung zu fester billiger Prämie  
**trächtige Stuten**  
gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt einschließlich der Fohlen und der Kollisionschäden.  
Versicherungsanträge sind an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle (Saale) zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Am Montag, den 20. Dezember  
im  
**Hotel „Zur Post“**  
anwesend  
Herrn Gröning, Baugeschäft

**Abreib - Kalender**  
empfehlen  
**R. Arnold**  
zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
empfehlen:  
ff. Margarine ganz frisch  
Cocosfett (Palmin) - - -  
Schmalz - - - - -  
Sultanimen - - - - -  
Rosinen - - - - -  
Corinthen - - - - -  
Mandeln, süß u. bittere  
Apricotkerne - - - - -  
Mandel-Öl - - - - -  
Citronen-Öl - - - - -  
la. Butterhonig  
la. Speiserübensaft  
Kartoffelmehl - - - - -  
alle Backgewürze - - - - -  
**C. G. Pfeil.**

**Empfehle zu Weihnachten**  
**Prima Braunsch. Wurstwaren**  
**ff. Fettbücklinge**  
Margarine (Holl.) }  
Landkäse } **Schokolade**  
Kaffee }  
Kakao, ff. Sorten }  
Citronen }  
Baumbehang }  
aus Pfefferkuchen }  
Zucker } **Keks**  
Glas }  
Baumkerzen }  
Milch- }  
Butter- } **Schokolade-**  
Schokolade- }  
Bonbons }  
Honigkuchen }  
Toilettenseife - Kernseife - pr. Waschextrakt - Scheuertücher  
Tabake - Zigarren - Zigaretten  
nur gute Qualitäten in allen Preislagen.  
**Frau M. Rätz, Kreuzstrasse 20.**

**Schweizer Taschen-**  
**Uhren**  
erklaffige Fabrikate  
**15steinig**  
empfehlen zu billigstem Tagespreis  
Sämtliche Reparaturen an Taschenuhren werden  
schnell und sachgemäß ausgeführt.  
**Paul Elltermann, Uhrmacher**  
Leipziggassestraße 61

**Weihnachtsbäume**  
in allen Grössen verkauft  
**Ww. Marie Duinque, Kreuzstraße 15.**

**Passende Weihnachtsgeschenke!**  
Teppiche - läufer - Vorlagen  
in Stoff, Cocos und Linoleum sowie  
**Delmenhorster Linoleum**  
zum Belegen ganzer Zimmer, Küchen etc.  
**Wachstuch - Tischdecken**  
abgepaßt und vom Stück  
in tieferer Auswahl und besten Preisqualitäten  
**Otto Kluge, Wittenberg, Collegienstr. 81**

**Pianos**  
**Harmoniums**  
**Phonolas**  
zu soliden Preisen.  
Ferner ein sehr preiswerter  
**Stutzflügel**  
zu verkaufen.  
**Musikhaus Horn,**  
Wittenberg  
Collegienstr. 29 - Tel. 707  
Größtes Spezialgeschäft am  
Platz.

**Intelligenter**  
**junger Mann**  
für Sonn- und Feiertage  
söfort gesucht  
**Schützenhaus**

**Weihnachtsfeste**  
empfehlen:  
ff. Margarine }  
Schmalz }  
Rosinen }  
Sultanimen - - - - - Corinthen }  
Mandeln, süß u. bitter }  
Aprikosenkerne }  
ff. frische Zitronen }  
Mandel- } Öl  
Zitronen- }  
Vanille- }  
sämtl. Kuchen- und }  
Pfefferkuchengewürze }  
ff. Speiserübensaft }  
ff. Kaffee }  
Kakao }  
Tee }  
Schokolade - - - - - Konfekt }  
Kartoffelmehl }  
Griech - - - - - Mohn }  
Puddingpulver }  
Panin (Mondamin) }  
Rote Grütze }  
Vanillensaucenpulver }  
Vanille in Slangen }  
Gelatine, weiß u. rot }  
ff. Himbeerlaft }

**August Huhn.**  
Ein schönes Bild ist ein gutes Weihnachtsgeschenk!  
deshalb gebe von heute an bis Weihnachten ein größeres Bild  
**gratis**  
Sonntag von früh 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet.  
Auf Wunsch komme auch nach dort. - Postkarte genügt.  
**Gotthold Sauer, Photograph, Wittenberg**  
Judenstrasse 10 Altes Geschäft

**Schützenhaus** **Kemberg**

**Voranzeige.**

1. Weihnachtstfeiertag abends 8 Uhr

**Grosser Filmabend**

unter Mitwirkung von Solisten der Schmiedeberger Kurkapelle

**Schü-Di** **Schü-Di**



Die Ausbildung des Offiziers-Belegs

soll, wie die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet, nach folgenden Grundzügen geregelt werden. Für den Offiziers-Beleg wird als Vorbildung das Abiturium oder die Ablegung einer Prüfung, die dem Abiturium gleichwertig ist. Die Höchstaltersgrenze der Beförderung zum Offizier ist 28 Jahre. Die Ausbildung dauert 4-6 Jahre, 2 Jahre muß während dieser Zeit die Waffenübung beinhalten, außerdem muß eine Anwärterprüfung abgelegt werden. Erst sieben Monate nach Abschluß der Waffenübung darf die Beförderung zum Offizier erfolgen. Die erste Anwärterprüfung findet im Juli 1921 statt, der erste Antritt der Waffenübung beginnt im Oktober 1921, so daß erst Mitte 1922 die ersten Offiziere nach der Verordnung ernannt werden.

Für höhere und ältere Unteroffiziere sind Ausnahmen angedacht.

Neue Wirren in Irland.

Ein Meuterei in Cork.

In der südlichen Stadt Cork, deren Bürgermeister vor Kurzem nach dem Beginn der Meuterei ein Cyber des irischen Befreiungskampfes geworden ist, tobte ein Kampf zwischen den verbitterten Einheimern und der englischen Volkstruppe. Im Verlauf der letzten Kämpfe ist ein großer Teil des Zentrums der Stadt Cork eingeschleppt worden. Der Feuerkrieg nach immer. Mehrere Gemeindegäude, die Carnegiebibliothek, ein Musiktheater, zahlreiche Geschäfte und Privatwohnungen sind vom Feuer zerstört worden. Die Bevölkerung ist von einer Panik ergriffen. Die Regierung hat die Verlegung der Verwaltungsverhältnisse über Stadt und Grafschaft Cork, sowie über die Grafschaften Wick, Tipperary und Kerry verhängt. Die Regierung erklärt, daß sie hofft, den Belagerungszustand auf Südwesterland zu befrachten, aber sie werde zu einer Erweiterung schreiten, wenn die Verhältnisse ein solches Vorgehen rechtfertigen.

Die Kriegserklärung der Einheimischen.

Das Verbotswort der Einheimischen über die Verhängung des Belagerungszustandes über Südwesterland mit einer Gegenproklamation beantwortet, in der es heißt, daß der Kriegszustand zwischen Irland und Großbritannien bestehe. Alle Personen, die den Zweikampf der Engländer in irgend welcher Weise leisten, würden bestraft werden. Außerdem sollen alle Waffen sofort abgeliefert werden, damit sie nicht den Engländern in die Hände fallen.

Der Meuterei in Cork ist die Antwort der extremen Einheimischen auf die Erklärung des Belagerungszustandes. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Pfund Sterling geschätzt. Kurz vor den Wänden geriet eine Militärmaschine in Dillon Groß in unmittelbarer Nähe der Häuser in einen Hinterhalt. Sie wurde von den Einheimischen mit Bomben beworfen. Ein Kadett wurde getötet, 11 verwundet.

Volksleben und Wirtschaft.

Wirtschaftsleben und Geschäftsgang. Im allgemeinen hat sich über intelligente Arbeiter, dem doch die Preise sehr geringe Löhne für die Arbeiter bekannt sind, ein Bild gemalt, wie es mit der Firma, in welcher er tätig ist, sehr unglücklich der Bilanz, die jetzt an der Arbeitrat erfolgen soll, bringt ihm also keine Enttäuschungen. Immerhin ist die Bilanz ein Schriftstück, das mit Vorbehalt behandelt sein muß, denn es finden sich darin Fiktionen, die einem Nicht-Kaufmann gleichgültig gelassen mögen, die aber für den Kredit des Geschäftes von größtem Wert sind. Sie können und dürfen unter keinen Umständen weitergeführt werden. Auch des Wettbewerbes wegen kann keine Firma ohne ihre Geschäftsgemeinschaft bestehen, die bisher schon über Handlungsgemeinschaften aufsteigen mußte und die künftig auch von den Vertretern der Arbeiter im Interesse ihrer Kameraden nicht verlegt werden dürfen. Wie sehr Konkurrenzkampf und Kreditstreit sind, weiß nur der Rest zu würdigen, der darin praktisch gearbeitet hat. Zudem muß in solchen Dingen auch kein Wort, und nicht die Meinung eines Laien gelten.

Die Vertierung der Seite durch das Selbstverständnis hat für sich Gegenstand einer Anfrage im Reichstag. Trotzdem die Regierung die Auflösung aller Kriegsgesellschaften versprochen hatte, scheint man das Selbstverständnis, die sogenannte Verfassung, und Vertriebsgesellschaft, vorziehen zu haben. Im Gesamtteil

übrigen Anweilenden und verließ, begleitet von Sibulle, den Salon, um sich in ihr Schlafzimmer zurückzuziehen, an dessen Tür sie schon von ihrer Kammerdienerin, einem kleinen, mageren Geschöpf mit schwarzen Haaren, erwartet wurde. „Ich habe wieder einen Anfall heftiger Migräne“, wandte sich Mrs. Eglington an Mola, ihre Dienerin. „Beruhigen Sie mir die Migräne!“ Und ihrer jungen Freundin zugewandt, verabschiedete sie sich: „Gute Nacht! Ich bin durchaus nicht krank, nur mein Kopf schmerzt.“ Immerhin sollte ich, daß bis morgen alles wieder gut sein wird und ich nicht gezwungen sein werde, das Bett hüten zu müssen.“ Kaum hatte sich Mrs. Eglington in ihr Schlafzimmer zurückgezogen, als sich Sibulle beeilte, das Bettlägler anzufassen, wo sie wie durch einen Anfall dem General bezeugte, der mit den übrigen Gästen eben im Begriffe war, sich in den Rauchsalon zu begeben. Sie warf ihm einen Blick zu, der zu sagen schien, daß alles in bestem Gange sei.

Kurze Zeit darauf empfahl sich der Herrzog von seinen Gästen. Eine frohe Meute trat zur Schwelgerei. Sibulle schienen ihm zwei Tage der Ruhe und die Sicherheit den gelinsten Mit und die Lebensfreude wieder zurückgegeben zu haben, weshalb er es für notwendig erachtete, daß seine Freunde über ihn noch weiter wachen. Der General und dessen Kette waren allerdings anderer Meinung.

„Sibulle hat ihre Sache recht gut gemacht“, sagte Sadgrove zu Alexander, die es allein waren. „Alimoolab ist brav.“ „Fuhr er fort, „es tauchten in der vergangenen Nacht zwei verächtliche Gestalten auf, die mit einem Wagen gekommen waren, der an der Vorfronten entlang fuhr, und dessen Katernen ein rotes Licht aufwies. Gleichgültig erwiderte ein rotes Licht im Fenster jenes Wagens, in dem sich die verdammte französische Jole der Eglington befindet.“

„Das war sicher ein verdorbenes Weib.“ „Oder ein Mittel, eine gegenwärtige Verbindung herzustellen. Möglicherweise verdingliche die Ganner das rote Licht der Jole, die dem Schloß nicht zu nähern, und sehen Versuch, in daselbe einzudringen, vorläufig aufzugeben.“

„Ich identifiziere neige dieser Frau zu sein, weil die fremden Männer unmittelbar darauf forttraten. Alimoolab teilte mir leider mit, daß er nichts Weiteres entdecken

und folgen Hoffnungen im Gange, was Selbstverständnis zu halten und ihm nach Wunsch, das Selbstverständnis für die Seite das Einverständnis für alle zur Selbstherstellung nötigen Schritte zu sichern. Im Interesse der Verbraucher liegt es dagegen, daß die Selbstherstellung wieder völlig frei wird, die kleinen Fabriken sich ausbreiten und die stillgelegten ihre Produktion wieder aufnehmen können. Das Interesse der Verbraucher, wie auch des Gewerbes selbst, besteht in der Aufhebung des Selbstverständnisses, wobei etwaige Preisveränderungen und Gewinne, die infolge der Lebenserzeugungspolitik erzielt werden, an das Reich abzuführen wären.

Merkel aus aller Welt.

Die ersten deutschen Schiffe in spanischen Häfen. Nach Meldungen spanischer Mäler hat die Bevölkerung von Teneriffa die jüngst erzielte Ankunft der ersten deutschen Handelsdampfer mit großer Freude aufgenommen. Es lagen gleichzeitig die Dampfer „Gronsdag“ der Reederei „Hug-Elbmann, a-Helm und „Pallas“ der Reederei „Hug-Elbmann, a-Helm. Die Herren der Anwesenheit dieser beiden ersten deutschen Schiffe nach Beendigung des Krieges ist die Stadterhaltung ein öffentliches Promenadenfest veranstaltet. Man erwartet, daß diesen ersten deutschen Dampfern bald weitere regelmäßig folgen werden.

Die Lage im sächsischen Bergarbeiterstreik hat sich verschärft. Die Bergarbeiter haben die Forderung gestellt, daß die Bergbauverwaltung die im Oktober und November erfolgten Abmachungen aus für beizugehen sind. Auch wegen der Arbeitslosigkeit haben alle Forderungen abgelehnt. Sie sind nur bereit, gewisse Forderungen zu erfüllen, wenn die Reichsregierung die Kohlenpreise erhöht oder die Arbeiter eine neue Lebensweise beschaffen. Die Gaslieferung für das Bergbauwesen der Dresdener Gaswerke ist infolge des Streiks und mangelnder Zuführung von Kohlen aus anderen Meidern ernstlich in Frage gestellt. Wenn nicht in den nächsten Tagen die Wiederaufnahme des Bergwerkesbetriebes in Sachsen und eine stärkere Belieferung von Kohlen aus anderen Meidern stattfindet, besteht die Gefahr, daß der Gasverbrauch eingestellt werden muß.

Neubestand durch eine Tame. Auf dem Freiburger Hauptbahnhofe lag ein Fuhrer des Karlsruher Schmelzwerkes ein Karlsruher Dampfer an auf einen Karlsruher Herrn. Sie verkehrte ihn selber im Gehalt und ließ dann auf sich selbst. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Liebesaffäre. Beide wurden in die stürzende Kluft eingestürzt.

Ein seltsamer Heberfall. Ein angeblühler Arzt Dr. med. Schmidt verurteilte mit zwei Komplizen, sich der Frau eines Leipziger Großkaufmanns zu bemächtigen, die er unter dem Namen „Herrn“ in einem seiner Autos auf dem Hauptbahnhofe in Leipzig abgeholt hatte. Aus angelegenen Briefen geht hervor, daß die Ganner die Dame als Geisel in ihre Gewalt zu bekommen verurteilt hatten, um sie erst nach Zahlung einer beträchtlichen Summe wieder freizugeben. Nur der heutzutage gegenwärtigen Heberfällen, die dem angeblühler Dr. Schmidt, der sie würgen wollte, eine empfindliche Wunde an der Hand beibrachte, ist es zu danken, daß die Mäurer in der Sache von ihr abließen und die Flucht ergreifen, als Hilfe herbeikam.

Großfeuer in Schwernin. Während eines Stichtages des Schwerniner Sportplatzes brach im großen Saalgebäude der Tonhalle in Schwernin Großfeuer aus. Hervorgehen wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit in den über den Saal gelegenen Wohnräumen der Angehörigen. Der Saal wurde in Höhe und Ordnung geräumt. Kurz darauf brach das große Kronenfeuer durch das Feuer vollständig eingestürzt, wodurch ein Gesamtschaden von über 1 Million entstand. Die Tonhalle war das größte Hotel der Stadt und konnte in diesem Jahre ihr 100jähriges Bestehen feiern.

konnte, was auf einen Verdachtsmoment hinweisen konnte. Auf jeden Fall scheint man sich sicher zu fühlen, und den Glauben zu nähren, daß die Ueberwachung des Verfalls eingestellt hätte.“

„Aber, wenn sie in unangenehm sind, ob wir sie überreden oder nicht, wird die Witwe es nicht wagen, das Schloß zu verlassen.“ „Wenn sie das Schloß verläßt, ist es ein Verbrechen, das sie sich nicht mehr ganz sicher fühlen, und das Schloß recht hat. Mrs. Eglington ist eine geübte Diplomatin, sie läßt ihre Leute abends Spionieren vor, um sich unvorsichtig an unheimliche Schloßhüter entfernen zu können. Angeblich liegt sie zu Bett. Aber ich werde ihnen ein Mittel ausfindig machen, das sie von ihrer Migräne befreien wird.“

Zwei Stunden später hörte Alimoolab, der wie eine Eidechse lautlos um das Schloß herum, ein leises Geräusch, das von einem Fenster der ersten Stockwerke befindlichen Zimmer herbrachte; darauf lauschte er, wie sich eine weibliche Gestalt vom Fenster auf die Terrasse niederließ, und die Treppe hinabsteigte, welche diese vom Park trennte. Er wie ein Schatten durch den Park erreicht hatte, um ihr zu bedauern, alle Spuren zu vernichten. Die Gestalt war nicht zu sehen und konnte nur durch einen Geruch zu riechen. Dieser Geruch herrschte ringsum. Erst als sie das schützende Dunkel der Bäume erreicht hatte, fühlte sie sich sicher und ließ die liberale Vorhänge fahren. Aber ihren Spuren folgte ein Mann, der schwieriger Aufgaben schon vollbracht hatte, und der sich nicht so leicht täuschen ließ. Kaum hatte er sich von dem Fenster entfernt, folgte der Indianer, vorwärts und rückwärts. Er blieb stehen, als die Frau vor der Vorfronten, unvorsichtig sein Schritte von ihr entfernte. Salt machte. Dann erhellte die gemauerte, wie ein Turner. Die Mauer und Irrang auf die Straße. Kaum aber hatte sie die Umkleekabinen der Mauer gemerkt, als auch schon Alimoolab sich auf der Mauerkrone befand, der aber noch keine konnte, wie die weibliche Gestalt einen Wagen betrat, der sich in raschem Trab entfernte. Sowie Alimoolab unterbreiten konnte, waren es drei Personen, die das Geschloß barg. Er hatte keine Mithun für heute noch erfüllt.

Benige Augenblicke später befand er sich auf der Terrasse, wo es ihm einstmals den Blick der Sabotage

Veranbarung von Lebensalmosen. In Delbesheim wurde eine mehrstündige Debatte verfaßt, die fortgesetzt Eisenbahnzüge übersteht, indem sie nach ihr Selbstbestimmen (Straße Mainz-Bingen) Güterzüge beschleunigen, während der Fahrt die Waggonen absinken, Offizier hinauswerfen und in Frage stellen den Zug wieder verlassen. Ein in dieser Weise in der heutigen Woche ausgeführter Ausbruch führte zur Ermittlung der Täter und ihrer Helfer.

Der Kampf gegen die Berliner Kuriositäten, gegen die die Staatsanwaltschaft beauftragt ist, führt fort, wohl sie andauernd gegen die Ernährungsbedingungen bestehen, nimmt immer stärker Formen an. Am Sonntag fand eine Protestversammlung statt, in der die Proteste erklärten. Ein Dekret, keine herabgesetzte alle die Einkünfteverpflichtungen der Staatsanwaltschaft hatten und sie würden den Kampf mit der Staatsanwaltschaft aufnehmen. Als erste Maßnahme wurde beschlossen, daß fast alle der ganz großen und teilweise weltbekannten Hotels und Restaurants ihre Restaurationsbetriebe schließen. Unter diesen sind die unbekanntesten Hotels Kaiserhof, Bristol, Excelsior, Grandhotel, Bauer, Fürstentum, die Wilmersdorfer, das Hotel, Huth, Treffel, Hüller, Vorstadt, Kempinski, Reingold, ferner auch Cafe Bauer, Konditorei Krüger, die Restaurants des Reichstages und des Zoologischen Gartens u. v. a. Ferner werden Detektiv durch die ganze Stadt geschickt, die jeden Gastwirt, der irgend etwas gegen die Ernährungsbedingungen vertritt — und welcher das nicht? — anzufragen, wobei bereits in wenigen Tagen der Staatsanwaltschaft Tausende von Anzeigen vorliegen werden. — Auch in anderen Gegenden geht die Staatsanwaltschaft gegen Wäcker und Schleichhandel sehr energig vor. So sind in Hirschberg in der Provinz die Inhaber einer bekannten Getreidegroßhandlung wegen Schleichhandels verhaftet worden. Auf Grund des bei ihnen angehaltenen Materials wurde große Untersuchungen und Verurteilungen vorgenommen, von denen fast der gesamte sächsische Getreidehandel, sowie zahlreiche bayerische, norddeutsche und Berliner Firmen betroffen werden. Dies Vorgehen hat natürlich große Protestaktionen an der Spitze und der Berliner Produktionsbetriebe hervorgerufen, doch läßt sich die Staatsanwaltschaft dadurch nicht in ihrem Vorgehen breiten.

Einmalig einer Tänzerin. In einer Bar in Meran beging die spanische Tänzerin Bibian im Kreise ihrer Freunde und von Sekt bereichert, Selbstmord. Sie hinterließ einen Brief, in dem sie als Weibgrund er zu der Angabe, ohne ihren Verleger nicht leben zu können, nach einer anderen Wirtin soll in große Spielgärten die Kränze des Selbstmordes sein.

Gerüchte.

Der „Schloßkommandant“ als Führer. Vor dem Ende der La. gestiftet im Zusammenhang ein Prozeß, der die bekannten Schloßhüter in Dresden in Schloß betrifft. Es sind im ganzen acht Personen angeklagt. Darunter sind an erster Stelle der Elektromonteur Karl Friedrich Fries, der Metallbildner Genich, der Ingenieur Felner, der Schlosshüter Hagen und der Schlosshüter Beckmann. In der Vernehmung gab der Kommandant Fries, eine längere Zerkleinerung, was er zu diesem Posten gekommen ist. Als Schloßhüter kam er hatte er eine Dienstwohnung im Schloß inne. Über die Vorgänge im Schloß erzählt er, daß dort jeder in seine eigene Sache gearbeitet habe. Die angeklagte Wirtin schloß früherer Posten und sei e bedängte Lage hätten ihn bestimmt, vorüberdem im Schloß vorhandene Sachen auf die Seite zu bringen. Er war im allgemeinen gefällig. Die übrigen Angeklagten langten einen großen Teil der Angeklagten, die sich einer sehr langen Vernehmung wurde in späteren Nachfragen das Urteil gefällt. Fries erhielt ein Jahr, 10 Monate Gefängnis und vier Jahre Ehrverlust. Der Kommandant Fries 10 Monate Gefängnis, wovon zwei Monate auf die Unteruchungshaft angerechnet wurden, weil Fries bisher unbeschuldig war. Die der Hebler befähigten Herold und Erdmann erhielten je neun Monate und zwei Monate Gefängnis.

erhöhen ließ. Im nächsten Augenblicke wurde ich das Fenster des Rauchlochs, in dessen Rahmen General Sabroque erdriek.

Die Tochter des Herberbers stieg aus dem fünften Fenster, beobachtete den Park, erleichterte dann die Mauer und fuhr mit einem dort haltenden Wagen davon, in dem zwei Männer saßen. Es kam alles ganz so, wie Sibulle es vorhergesagt hat.“ erhellte Alimoolab seinen Bericht.

„Welchen Weg nahm der Wagen ein?“ fragte der General.

„Neben der noch links führte, nach Saint Albans.“ „Al! Also nach Saint Albans! Nun, dann will ich den Zug, der von Larrant Road um 3 Uhr 15 Minuten abgeht, benutzen“, murmelte der General, „nun, gute Nacht, mein alter Alimoolab, deine weiteren Befehle kenne ich ja.“ und schlief das Fenster.

Die folgenden Morgen füllten beim Frühstück drei Personen General Sabroque, der schon früher seinen Morgenmahl eingenommen hatte, um den Zug, der von Larrant Road nach London abging, benutzen zu können, und Mrs. Zalimaga Eglington, deren Spionieren sich derart verwickelt hatte, daß sie gezwungen war, das Bett zu hüten. Die Note der schönen Witwe behauptete, das Sibulle bei ihr vorzulegen wollte, daß ihre Geheulern nicht in der Lage sei, sie zu empfangen. Eine fonderbare Sache; denn gegenüber der Schloßhüter, die Sibulle ihrem Verlobten Sibulle Weg gemacht zu haben, denn die beiden gingen zwei Stunden im Park spazieren, wo sie von Alimoolab, der einem Gebüsch auftauchte, achtungsvoll verurteilt wurden. Der Herrzog, der dem General das Wort gegeben hatte, daß Schloß nicht zu verlassen, stattete Mrs. Leenie einen Besuch ab. Eine halbe Stunde vor Beginn des Diners erhellte der General wieder im Schloß. Der Weg von der Station nach demselben hatte er zu Fuß zurückgelegt. Sein Neffe trug Säuren der Erhellung, der Sibulle auf ihn, als er den Herberber betrat, begegnete ihm eben der zweit Raare, Herold war seinem Onkel einen fragenden Blick zu, der jedoch nicht zu bemerken schien, denn mit eigentümlicher Würde er sich an den Herrzog:

„Herrzog, ich wäre Ihnen sehr verbunden, wollten Sie mir Ihre „Mitten Zeit“ danken.“ „Dann ironisch lächelnd, flüster er bei: „Nicht das Heiler erleben.“

## Kolonialwaren

Rosinen  
Sultanen  
Korinthen  
Mandeln, süß u. bitter  
Kuchengewürz  
Pfefferkuchengewürz  
Vanille in Stangen  
Vanillinzucker  
Zitronenöl  
Mandelöl  
Zitronen  
Puddingpulver  
Gelatine, weiß u. rot  
Tafel-Oel  
ff. Margarine

## Eingemachte Früchte

wie  
Äpfel  
Birnen  
Pflaumen  
Kirschen  
Heidelbeeren  
Johannisbeeren  
Stachelbeeren  
Preisselbeeren

**ff. gebrannter Kaffee**  
Kakao, gar. rein      Haferkakao  
**Schokoladenmehl**  
**Deutsche und chin. Tees**  
Feinste Speise-Schokoladen und Konfekt

## J. G. Glaubig

### Manufakturwaren

**Herren-, Damen- und Kinderhemden**  
Unterhosen — Unterröcke — Untertaillen — Damen-Westen  
Lodenjoppen, Strickjacken, Schwitzer  
Strümpfe — Socken — Handschuhe  
Taschentücher, Kopftücher, wollene Vorhemdchen  
Hemdentuche, Hemdenbarchente, Handtuchstoffe  
Hauskleiderstoffe, Halbwoollene Stoffe  
für Kinderkleider und Blusen  
**Arbeits-hosen — Arbeitswesten**  
Kinder- und Burschen-Anzüge, Leibchen-Hosen  
Bettzeuge - Inlett - Blaudruck - Schürzenwarp  
Wiener Schürzen, Druckschürzen, Warschürzen  
Bettlicher, Sofadecken  
Zwirne — Nähgarne — Stopfgarn — Häkelgarn  
Feinste Strickwolle in schwarz und grau

## Spirituosen, Tabake, Weine

**Weinbrand-Canthal**  
„ -Verschnitt  
**Rum** — — — — — **Punsch**  
**Liköre**  
in nur besten Qualitäten  
**Rotweine** — — — — — **Weissweine**  
**Himbeersaft**  
**Zigarren und Zigaretten**  
Große Auswahl in jeder Preislage  
**Rauch-, Kau- u. Schnupftabake**  
**Zigarettentabak**  
**Tabakpfeifen, Shagpfeifen**  
**Zahnbürsten, Zahncreme, Mundwasser**  
**Bay-Rum**  
**Birkenwasser, Franzbranntwein**  
**Toilettenseifen**

## Sämtliche Wirtschaftsartikel in großer Auswahl

Christbaumschmuck

Gold-, Silber- und Kupferbronzen

Christbaumkerzen

Am den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet

## Zum Weihnachtsfest

empfehle:

### Dauids Honigtuchen

in Scheiben und Herzen, feinste Ablagen und  
Pflastersteine

Große Auswahl in

**Baumbehang in versch. Preislagen**  
feinste Ceks in allen Packungen

**Trümpers Backpulver** (Friedensware) 1 Paket 15 Pf.  
frische Hefe, Pfund 8 Mark

**Paul Pitzschke, Bäckermeister**  
Wittenbergerstraße 31

## Dein Vieh

bei **D. Franke, Duplauerstraße 11.**

### Reich

ist die Auswahl in  
**Zigarren**  
verschiedener Sorten und guter Qua-  
litäten, in

**Zigaretten**  
von den Billigsten bis zu den Besten, in  
**Ranchtabaken**

loste, sowie in **Baleten**, in  
**hochfein. Shag-Tabak**  
**Zigarettentabak**

bei **C. G. Pfeil**

Selbstgefertigte

**Schultornister**  
**Aktenmappen**  
**Rucksäcke**  
**Ledergamaschen**  
**Gummihosen-träger**

empfiehlt  
**Wilhelm Schade**  
Sattlermeister  
Kemberg Wittenbergerstr. 21

## Darlehn

an jedermann gegen Sicherh. Mater-  
rückzahlung.  
**Franke, Duplauerstraße 11.**

Deutliches älteres

**Dienstmädchen**  
zum 1. Januar gesucht  
**Freischütz Pratau**

**Turn-Verein.**  
Morgen Sonnabend  
**Turnstunde.**

**Ein Hund**  
angelassen. Abzuholen bei  
**Schäfer, Gadiß.**

## Hotel zur Post

Sonntag, den 19. Dezember, von nachmittags 4 Uhr an

### allgemeiner Ball



Um werten Besuch bittet

**P. Günther**

### „Goldene Weintraube“

1. Weihnachtsfeierabend, abends halb 8 Uhr

### Turn- und Theater-Abend

zum Besten des Turnhallenbaufonds  
Preise der Plätze: Im Vorverkauf bei Walter Morawitz  
und Paul Klages, nummerierter Platz 2,50 M.  
Unnummerierter Platz 2.— M. nur an der Abendkasse.

Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Männer-Turn-Verein**

## Radfahrer-Verein, Rotta

Zu dem am Sonntag, den 19. Dezember, im Armerischen  
Lokale stattfindenden

### Winter-Vergnügen

bestehend aus Konzert, Theater und Ball  
Label freundlichst ein  
Anfang 7 Uhr  
**Der Vorstand**

## Der Sparpfennig

arbeitet 24 Stunden täglich

und kennt keinen Sonntag, keinen Feiertag.

Viele Sparpfennige ergeben auch eine große Summe.

Tägliche Einlage	Nach 5 Jahren	Nach 10 Jahren	Nach 15 Jahren	Nach 20 Jahren	Nach 25 Jahren
Pfennige	etwa 2,00	etwa 4,00	etwa 6,00	etwa 10,00	etwa 15,00
10	199	435	716	1049	1439
20	398	870	1432	2098	2878
30	597	1305	2149	3147	4317
40	796	1740	2864	4196	5766
50	995	2175	3580	5245	7195

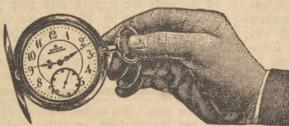
## Stadtparkasse Kemberg

Tägliche Verzinsung.

Weitere Anzeigen in der Beilage.

Alleinverkaufsstelle der

**Uhren-  
Industrie-  
Gesellschaft**  
A. G.  
Genf (Schweiz)



### Taschenuhren

in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt zum Weihnachtsfest  
**Otto Leibnitz, Uhrmacher, Kemberg**  
Töpferstraße 11

## Wilhelm Hamann

Burgstrasse 38 am Amtsgericht

### Pelzwaren in allen Pelzarten

neueste Verarbeitung

Kragen — Muffe — Damen-Pelzmützen

Fußtaschen — Bettvorleger

Herren-Kragen Damen-Koll- und Mantelkragen

### Kinder-Garnituren

Geh- und Reispelze

Klapphüte, Velour-, Haar- und Filzhüte

### Mützen

moderaste Fassons in allen Farben  
Filzschuhe, Pantoffeln, Aufnah- und Einlegesohlen  
in nur guten Qualitäten.